

WISSEN

Vulkanforscher: Wo es grün ist, fließt später Lava

London - Vulkane haben einer US-Untersuchung zufolge oft eine Art "Sollbruch-Linie" entlang ihrer Flanken - und zwar genau dort, wo es besonders grün und üppig wächst. Nicolas Houlié und sein Team von der Universität von Kalifornien in Berkeley (USA) studierten dazu Satellitenbilder der Vulkane Ätna (Italien) und Nyiragongo (Kongo) vor und nach Ausbrüchen, berichtet das britische Fachblatt "New Scientist". Auf diesen Bildern war deutlich zu sehen, daß entlang der späteren Eruptionsspalten wesentlich üppigere Sträucher und höhere Bäume wuchsen. Diese Veränderungen seien bereits bis zu zwei Jahre vor dem Ausbruch sichtbar gewesen, schreiben die Forscher in der kommenden Ausgabe der "Earth And Planetary Science Letters".

Gründe dafür könnten sein, daß sich in den beginnenden Rissen mehr Wasser ansammelt und mehr Kohlendioxid aus dem Erdinneren dringt, hieß es. "Ich war sehr erfreut über die Studie, denn diese Technik könnte bei vielen Vulkanen hilfreich sein", sagte der Göttinger Vulkanologe Agust Gudmundsson. Denn zu wissen, welchen Weg die Lava wahrscheinlich fließen werde, helfe den Evakuierungsplänen. *dpa*

Aus der Berliner Morgenpost vom 8. Juni 2006